

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 88.

Erscheint wöchentl. 5mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{F} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} . außerhalb des Bezirks 1.20 \mathcal{M} . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 27. Juli

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{F} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{F} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Der Einfachheit und des billigeren Portos halber, werden wir vom 1. Aug. d. Js. ab die **Gebühren für nichtamtliche Inserate von auswärtigen Auftraggebern** jeweils am 1. d. Mts. nach Eingang der Aufträge **durch Nachnahme mittels Postkarte** erheben und bitten höflich, solche bei Vorkommen einlösen zu wollen.

Nagold, 23. Juli 1895.

Die Exped. des „Gesellschafter“.

Amtliches.

Die Ortsvorsteher,

werden beauftragt, die Zahl der in ihren Gemeinden im Betrieb befindlichen Petroleum-, Benzin- und Gasmotoren binnen acht Tagen hierher anzuzeigen.

Nagold, den 25. Juli 1895.

R. Oberamt. Vogt.

Nagold.

Bekanntmachung, Straßensperre betreffend.

Die Buzinalstraße von Sulz nach Wildberg, sog. Marktsteige, ist bei ihrer Abzweigung von der neuen Straße von Sulz in das Nagoldthal vom 27. Juli bis 8. August d. Js. einschließlich für Lastfuhrwerke gesperrt. Leichte Fuhrwerke dürfen die Straße während der gedachten Zeit passieren.

Die Ortsvorsteher haben dies in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 25. Juli 1895.

R. Oberamt. Vogt.

Diejenigen Herren Lehrer,

welche auf Grund des Gesetzes vom 25. März d. J. Ansprüche auf Einrechnung weiterer Dienstzeit erheben wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß dies spätestens bis zum 1. Aug. d. J. zu geschehen hätte.

Nagold, den 25. Juli 1895.

R. Bez.-Schul-Inspektorat.
Dieterle.

Seine Majestät der König hat am 23. d. M. den Landgerichtsrat Freiherrn von Gältlingen in Stuttgart zum Landgerichtsdirektor an dem Landgericht Stuttgart ernannt.

Die Königl. Regierung des Schwarzwaldkreises hat am 23. Juli 1895 die Wahl des Verwaltungskassars Karl Labner in Gschingen, Oberamts Calw, zum Schultheißen dieser Gemeinde bestätigt.

Gestorben: Anton Maier, Tierarzt, Gutingen. Emilie Pfeifer, Rottenburg. Gustav Laur, Schlosser, Oberndorf.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

* Nagold, 25. Juli. Wie oben mitgeteilt, ist Freiherr W. v. Gältlingen zum Landgerichtsdirektor ernannt worden; infolge dessen erlischt sein Mandat für den 7. württ. Reichstagswahlkreis und wird eine Reichstagswahl für den 7. württ. Reichstagswahlkreis (Calw, Neuenbürg, Nagold, Herrenberg) notwendig.

+ Hatterbach, 25. Juli. Die von dem Ausschuss des landw. Bezirksvereins Nagold für die Viehzuchtgenossenschaft des Bezirks auf hieher anberaumte Viehausstellung mit Prämierung fand bei sehr günstiger Witterung und zahlreicher Betei-

ligung auf dem hiesigen Marktplatz programmäßig statt. Es wurden in allen 3 konkurrenzberechtigten Tiergattungen wirklich schöne Exemplare zur Preisbemerung gebracht. Farren von $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ Jahr alt waren 8, Rinder von $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr 18 und solche über 1 Jahr alt 25 zugeführt worden. Preisrichter für Farren waren die Herren: Gemeindepfl. Müller von Gältlingen, Tierarzt Bühler von Altensteig und Oekonom Höhn von Gschingen; für kleine Rinder: Ruoff zum „Röhle“ von Spielberg, Oekonom Gärtner von Wildberg und Oekonom Philipp Dürr von Sulz; für Kalbeln: Schultheiß Köhler von Nindersbach, Ch. Gutkunst z. „Löwen“ in Nagold und Oekonom Schuler von Walddorf. Nachdem die Aufstellung der Tiere erfolgt war, begann von 9 Uhr an die Musterung derselben, welche Thätigkeit mehrere Stunden in Anspruch nahm. Der unmittelbar sich anschließenden Preisverteilung schickte der Vereins-Sekretär H. O.A.-Tierarzt Ballraff von dem festlich geschmückten Balkon des Rathauses aus einige Worte voraus, aus denen wir Nachstehendes hervorheben wollen: „Zum drittenmale seit der Gründung der Viehzuchtgenossenschaft vor 6 Jahren wurde vom Ausschuss auf heute wieder eine Ausstellung veranstaltet, um das Resultat der mühevollen Arbeit auf diesem Gebiet der Landwirtschaft Ihnen vor Augen zu führen. Ausstellungen bieten ja immer Gelegenheit, Vergleiche anzustellen und Nutzen und Anregung daraus zu schöpfen. Bei einem Vergleich der heutigen Ausstellung mit den vorangegangenen ist deutlich ersichtlich, daß sie ihren Vorgängerinnen in nichts nachsteht, ja was Gleichheit in den Formen betrifft, ein Fortschritt wiederum zu erkennen ist. In den schweren Zeiten, welche die Landwirtschaft gegenwärtig durchzukämpfen hat, ist es geboten, daß der Landwirt seine Blicke nicht nur nach Staatshilfe richtet, sondern daß jeder selbst leistet, was er zu leisten vermag. Unsere heutige Ausstellung ist ein Beweis dafür, was ernste und zielbewusste Arbeit in der Viehzucht selbst in ungünstigen Zeiten zu leisten imstande ist. Sie berechtigt zu der Hoffnung, daß es uns bei fortgesetzter gemeinsamer Arbeit auch ferner gelingen wird, der Landwirtschaft über diese schweren Zeiten hinweg zu helfen. Darum freuen wir uns dieser wohlgelungenen Ausstellung. Ich hoffe zuversichtlich, daß dieselbe viel Förderndes und Anregendes im Gefolge haben wird, und wünsche, daß die Viehzuchtgenossenschafts des Bezirks Nagold auch fernerhin blühen, wachsen und gedeihen möge; sie lebe hoch, hoch, hoch!“ Lebhafteste Zustimmung und Beifallsbezeugungen belohnten den Redner; und nun erfolgte die Preisverteilung. — Nach derselben wurde das gemeinschaftliche Mittagsmahl im Gasthaus zur Traube eingenommen. Während desselben eröffnete die Reihe der Trinksprüche Herr Stadtschultheiß Krauß von hier. Er wies darauf hin wie unser in Ehrfurcht geliebter Landesvater König Wilhelm II. jeder nationalen Arbeit sein lebhaftes Interesse zuwende, so besonders auch der Landwirtschaft seine landesväterliche Fürsorge angedeihen lasse. Das auf den Landesvater ausgebrachte dreifache Hoch fand darum auch begeisterten Wiederhall. Herr Oberamtstierarzt Ballraff betonte, daß der württ. Landwirt allerdings in erster Linie zu König und Vaterland halte. Wir besitzen aber noch eine andere Stelle, welche zwischen uns und unserem Kgl. Landesvater Mütterstelle vertritt, bei der wir jederzeit vertrauensvoll unsere Anliegen und Wünsche vorbringen können; es ist dies die Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft. Dieser hohen Stelle haben wir schon viele Unterstützungen auf

dem Gebiet der Viehzuchtgenossenschaft zu verdanken. Auch aus Anlaß der heutigen Ausstellung liegt uns die Pflicht der Dankbarkeit ob; denn ohne den erhaltenen namhaften Beitrag der Kgl. Zentralstelle wäre es uns nicht möglich gewesen, so viele Preise vergeben zu können; möge uns die Gewogenheit dieser hohen Stelle auch künftighin erhalten bleiben. In das ausgebrachte Hoch wurde ebenfalls lebhaft eingestimmt. Vereinsvorstand Schill dankt in kurzen Worten den Preisrichtern für ihre Thätigkeit, den sämtlichen Erschienenen für ihre Teilnahme sowie der Stadt Hatterbach für die freundliche Aufnahme, deren der Verein sich hier zu erfreuen hatte. Herr Gutspächter Könelamp von Unterschwandorf toastierte noch auf die Preisrichter, die ihres Amtes mit Geschick und eingehender Sachkenntnis gewaltet haben, sowie auf die Frauen, welche auch in ihrem Teil dazu beigetragen haben, daß bei dem Kleinvieh so schöne Erfolge hauptsächlich auch darauf beruhen, daß die Frauen diesen Tieren die nötige Milch gelassen haben. Preise erhielten (s. Inseratenteil.)

Berichtigung. Der Bericht des Korrespondenten aus Rothfelden: in Nr. 86 d. Gesellsch. leidet etwas an Uebertreibung; denn es ist nicht alles, wie dort behauptet wird, vernichtet, sondern einiges ist uns doch noch erhalten geblieben; an etlichen Stellen der Markung finden sich Acker, von denen noch etwas zu erholen ist, wenn sie auch nicht unbeschädigt sind; sonst ist ja freilich die Ernte nahezu vernichtet; ferner fiel der Hagel nicht 25, sondern 15—18 Minuten lang; die Bäume stehen nicht „ganz entlaubt“ da, „wie im Winter“; das Dehmdgras ist nicht so in den Boden geschlagen, daß es sich nicht erholen könnte; die Kartoffeln sind nicht „vollends ganz vernichtet“, sondern es ist noch eine Ernte zu hoffen, wenn auch eine geringere. Dies zur Steuer der Wahrheit. Der Schaden ist freilich sehr groß, und die Not wird bei vielen erst noch groß werden. Aber es ist nicht gut, etwas noch größer zu machen als es ist.

Hf. W.

Siebenzell, 23. Juli. Ohne daß ein Kampf der Parteien entstanden wäre hat sich in den letzten Tagen in unserer Gemeinde über dem frischen Grab unseres Stadtschultheißen Schneider die Neuwahl eines Ortsvorstehers vollzogen. Nachdem infolge ergangenen Aufrufs 19 Kandidaten um die erledigte Stelle sich beworben hatten, wurde denselben am vergangenen Sonntag nachmittags Gelegenheit gegeben, der Wählerschaft sich persönlich vorzustellen und Ansprachen an dieselbe zu richten. Dazu haben sich jedoch nur 8 Männer eingefunden. Von denselben wurden noch am Abend desselben Tages durch Beschluß einer Bürgerversammlung 4 in die engere Wahl gestellt: ein Schultheiß, ein Verwaltungskassars, ein Revisionsassistent und ein Gerichtsschreiber. Der Montag diente dazu, die Ansichten der Wähler noch weiter zu klären, und heute hat die hiesige Gemeinde in erfreulicher Weise sich ihren neuen Vorstand gewählt, in der Person des Verwaltungskassars Karl Rinzler von Aldingen, O.A. Ludwigsburg, 114 von 126 abgegebenen Stimmen lauteten auf ihn. Man giebt sich der Zuversicht hin, in demselben eine tüchtige Arbeitskraft und einen Mann von zuverlässigem Charakter gewonnen zu haben. Möge diese Hoffnung sich bewähren und durch den neuen Stadtvorstand der Gemeinde Bestes in jeder Hinsicht gefördert werden. (Calw. Wochenbl.)

Stuttgart, 23. Juli. Bezüglich der von dem Finanzminister vorgelegten Steuerreform wird dem Hrn. v. Riede im „Beob.“ ein Wink gegeben, daß die Volkspartei für die Reformpläne nicht zu haben sei, wenn seitens des Finanzministers nicht eine wesentliche Umwandlung in der Richtung einer Entlastung, nicht nur wie geplant, der kleinsten, sondern auch der kleinen und mittleren Einkommen und einer schärferen Heranziehung der großen und größten Einkommen vorgenommen werde. Etwaige finanzielle Unzulänglichkeiten sollen durch eine totale Konver-

tierung der württemb. Staatsschuld aus der 4proz. in eine 3proz. Anleihe gedeckt worden. — Bekanntlich hat der Finanzminister während der Verhandlungen erklärt, eine derartige Finanzoperation sei seitens der Regierung nicht geplant. Allein, wie die Stimmung unter den Abgeordneten zu herrschen scheint, wird der Finanzminister, wenn anders er seine Entwürfe im großen Ganzen retten will, sich zu nachahmlichen Konzeptionen entschließen müssen; es ist auch schon seitens der rechtsstehenden Parteien lebhaft getadelt worden, daß die Progression bei den Einkommen von 15,000 M. aufhöre. (Schw. B.)

München, 24. Juli. In Franken erregt ein Begnadigungsakt des Prinzregenten Luitpold nicht geringes Aufsehen. Von dem Würzburger Landgericht waren der Kommerzienrat Bachmann und der Kaufmann Engelhardt von Rißingen wegen betrügerischen Bankrotts zu Gefängnis verurteilt worden. Jetzt berichten die Zeitungen, daß diese Gefängnisstrafen durch landesherrliche Gnade in Geldstrafen von 300 bzw. 200 M. umgewandelt worden sind. Und die armen Fuchsmühler harren immer noch der gewiß mehr verdienten landesherrlichen Gnade!

Dr. Haas, der Reichstagsabgeordnete für Metz, läßt in einem protestantischen Blatt mitteilen, daß er, obwohl er nach einer französi. Stadt übersiedelt und in Metz nur ein Absteigequartier miete, sein Reichstagsmandat so lange behalten werde, wie es ihm gefalle. Dazu bemerkt die „N. L. C.“:

Die Ungenügensheit dieser Erklärung sollte den Bundesrat veranlassen, geeignete gesetzgeberische Maßnahmen selbst auf die Gefahr hin vorzubereiten, daß sich die gegenwärtige Reichstagsmehrheit weigert, einen Rechtszustand, wie er durch die Eigenschaft des Haas als Mitglied des deutschen Reichstages gekennzeichnet wird, ein Ziel zu setzen. Es wäre schon ein Gewinn, wenn die Mehrheitsparteien in die Notwendigkeit verfeßt würden, das Verhalten eines Abgeordneten, der seinen Sohn für die französische Revolution erzücht, für nicht unvereinbar mit seiner Abgeordnetenpflicht zu erklären.

Berlin, 24. Juli. Aus Sofia läßt sich das „N. Journ.“ telegraphieren: Vorgestern nachmittag wurde von Soldaten in einem Weizenfelde beim Dorfe Goyana, eine Stunde von Sofia entfernt, ein angeblicher Student Namens Zwanoff verhaftet. Hinten am Halse hatte er eine stark blutende Wunde, welche von einem Revolvergeschosse herrührt, welchen der Diener Stambuloff auf ihn abgefeuert hat. Er wurde halbverhungert und durch Blutverlust stark geschwächt aufgefunden. Der Mörder steht im Alter von 19—20 Jahren. Die Beweise seiner Schuld sind überzeugend. Weiter wird dem Blatt berichtet, daß gestern nachmittag nach offiziellen Mitteilungen auch der dritte Mörder Namens Halu verhaftet wurde.

Berlin, 24. Juli. Der „Reichsanz.“ veröffentlicht eine Bekanntmachung, welcher zufolge die Reichsschuldenverwaltung eine Belohnung von 3000 M. demjenigen zusichert, welcher die Verfälscher und Verbreiter falscher Fünfzigmarkscheine zuerst ermittelt und derart nachweist, daß die Verbrecher belangt werden können.

Berlin, 24. Juli. Das Befinden der Kaiserin schreitet wie die „Post“ hört, langsam der Besserung entgegen. Vorläufig ist noch der 1. Aug. als Tag der Abreise nach Sibirien festgesetzt, doch ist es nicht unmöglich, daß das Datum abermals wird hinausgeschoben werden müssen.

Düsseldorf, 23. Juli. Ernst Albert, der Führer der hiesigen Sozialdemokratie und Verleger der „Niederrheinischen Volkstribüne“, hat sich heute früh 10 Uhr erschossen. Ueber die Motive verlautet nichts. Oesterreich-Ungarn.

Wien, 24. Juli. In hiesigen diplomatischen Kreisen glaubt man nicht, daß Fürst Ferdinand abdanken wird.

Brüssel, 23. Juli. Als der König heute einem Ballspiel beimöchte, wurde er mit den Küssen „Nieder mit dem Schulgesch!“ empfangen, während andere mit dem Rufe „Es lebe der König!“ antworteten. 10 Personen wurden verhaftet. Als die Menge die Verhafteten befreien wollte, zog die Polizei blank, verwundete eine Person und nahm noch weitere Verhaftungen vor. Von den verhafteten Personen werden 10 wegen Majestätsbeleidigung, 7 andere wegen Verbreitung von Aufrufen ohne Angabe des Druckers strafrechtlich verfolgt.

Brüssel, 24. Juli. König Leopold besuchte heute zu Fuß mehrere Straßen der Stadt, um die Fassaden der Häuser zu besichtigen, deren Eigentümer an einer Konkurrenz für künstlichere Fassaden

und Schilder teilgenommen hatten. Der König war überall Gegenstand begeisterter Ovationen seitens der zahlreichen Menge.

Frankreich. Paris. In zartfühlender Weise schreibt der vor kurzem aus der Verbannung zurückgekehrte französische Politiker und Journalist Rochefort in seiner Zeitung „Intransigeant“ über Stambulow zu einer Zeit, da dessen Tod noch nicht erfolgt war: „So ist nun der arme Stambulow außer Stande, künftig mit der rechten Hand Todesurteile zu unterzeichnen und mit der linken Hand an dem Strick derer zu ziehen, die er hängen ließ, da seine Mörder ihm die Hände so gut wie abgeschnitten haben. Da der Tod das Ende aller Leiden und auch jeglicher Polemik ist, so wäre es vielleicht moralischer, daß der Ermordete seine Wunden überlebte und sich noch einige Zeit auf seinen Stummeln schleppte, um den Volkserwürgern als Exempel zu dienen.“ — Ein wirklicher Gemütsmensch, dieser Rochefort!

Italien. Genua, 23. Juli. Infolge des Befehls Kaiser Wilhelms begab sich der deutsche Generalkonsul Schneegans in offizieller Form zum Bürgermeister, um das Beileid des deutschen Monarchen anlässlich des Untergangs des Dampfers „Maria P.“ auszusprechen. Der Bürgermeister dankte sichtlich gerührt und bat den Generalkonsul, dem Kaiser den Dank der Stadt Genua zu übermitteln. Der Bürgermeister machte dem König Humbert telegraphisch von dieser warmen Anteilnahme des Kaisers Mitteilung.

Bulgarien. Sofia, 24. Juli. Mit der Ordnung der Hinterlassenschaft Stambuloffs wurde ein mit Stambuloff befreundeter Advokat betraut. Nach einer vorläufigen Uebersicht wird die Ordnung der Papiere sehr schwierig sein. Die Aktiva bestehen nur in Grundstücken, welche unter Sequester stehen. Dagegen ist eine Schuldenlast vorhanden, welche von dem Advokaten auf über 300 000 Francs geschätzt wird.

England. Ueber den deutschen Wettbewerb, der sich überall auf dem Weltmarkt stark fühlbar mache, äußerte sich der Untersekretär des englischen auswärtigen Amtes, Curzon, in einer Erwiderung auf die Ansprache einer Abordnung von 50 der bedeutendsten Liverpooler Reedereien. Obgleich er ein gutes Verhältnis zwischen Deutschland und England als eine Bürgschaft des europäischen Friedens betrachte, führte Herr Curzon aus, sei er doch dafür, daß irgend eine gesetzliche Maßnahme zum Schutz der britischen Schiffahrt getroffen werde. Unter diesen „gesetzlichen Maßnahmen“ ist wohl die Erhöhung der Einfuhrzölle auf alle deutschen Artikel in den englischen Kolonien zu verstehen.

London, 25. Juli. Nach amtlicher Meldung trifft Kaiser Wilhelm am 3. Aug. auf der „Hohenzollern“ in Cowes ein.

Kleinere Mitteilungen. Freudenstadt, 23. Juli. Heute vormittag um 11 Uhr fand die feierliche Eröffnung des Palmwaldturhauses statt. Der Feier wohnten viele Stuttgarter Herren und Damen an, die in Chaisen am Bahnhof abgeholt wurden, sowie zahlreiche Kurgäste und viele Einwohner. Das städtische imposante Gebäude, am Abhange des Kienerbergs, hat ca. 60—70 Zimmer und kostet etwa 240 000 M. (incl. 70 000 M. Mobiliar). Wie wir hören, ist dasselbe schon vollständig belegt von Lustgästen. Letztere haben überhaupt dieses Jahr zahlreicher als sonst unsere Stadt aufgesucht.

Dornstetten, 21. Juli. Bei seiner letzten Versammlung beschloß der Militärverein, seine Mitglieder, welche vor 25 Jahren ausmarschierten, etwa am Sedanstage besonders zu ehren. Bis jetzt ist für dieselben ein Festessen projektiert; daneben wird aber auch ein freundliches Eingreifen seitens der bürgerlichen Kollegien zu rechnen sein. Verschiedene Veteranen haben die Absicht, an den geschichtlichen Tagen die Schlachtfelder im Elsaß aufzusuchen.

Neuenbürg, 23. Juli. In Ottenhausen brannte das Haus des J. Roth vollständig nieder. Die Bewohner des Hauses, von den Nachbarn auf das Feuer aufmerksam gemacht, mußten alles zurücklassen und konnten mit Not das nackte Leben retten. Dieser Brandfall ist der erste seit 18 Jahren und verursachte um so größeren Schrecken.

Ofterdingen, 25. Juli. Ein starkes Stüdchen leistete sich unlängst ein hier durchfahrender Radler. Denselben genierte scheinbar das Klaffen eines kleinen Hundes so sehr, daß er eine Pistole herauszog und einen Schuß auf ihn abgab, der aber zum Glück sein Ziel verfehlte. Ein zweiter Schuß, der wahrscheinlich auch dem Tier gellen sollte, ging ziemlich höher und zwar durch eine Fensterscheibe des nächsten Hauses, die er zertrümmerte. Der Hausbesitzer aber hatte das Nachsehen.

Kusterdingen, 23. Juli. Gegenwärtig müssen hier viele Schweine geschlachtet werden; die Ursache soll Mißbrand sei. Das Fleisch ist meist ungenießbar.

Gödingen, 25. Juli. Gestern abend wurde durch den um 8 Uhr 26 Min. von Sigmaringen hier eintreffenden Zug zwischen Straßberg und hier der 60—70 Jahre alte

Tagelöhner Leiß aus Großenstadt in der heftigsten Provinz Sachsenburg überfahren und auf der Stelle getötet. Es liegt Selbstmord vor.

Kottweil, 24. Juli. Auf der Gemarkung Böttingen, hiesigen Oberamts, wurde im Fog. Höfle ein unbekannter Mann erhängt aufgefunden. Die Leiche war schon stark in Verwesung übergegangen.

Zuttlingen, 24. Juli. Die in einigen Straßen der Stadt schon begonnenen Grabarbeiten zum legen der Wasserleitung mußten unterbrochen werden, da der Unternehmer nicht im Stande ist, die nötigen Gelder für die prompte Entlohnung der Arbeiter aufzutreiben. Derselbe soll 23/2 am Voranschlag abgetreten haben, so daß sich ihm eine Aussicht auf Verluste eröffnet, die er zu tragen nicht in der Lage ist. Die Herstellung der Gräben und die Vollenzung des Wertes wird infolge dessen nun etwas verzögert werden.

Delbronn, O.A. Maulbronn, 25. Juli. Gestern war ein Beamter der Staatsanwaltschaft Heilbronn zu einer Untersuchung hier. Der aus Oetisheim gebürtige 65 Jahre alte ledige Schneider Adam Lehner, schon seit 25 Jahren hier ansässig und in letzterer Zeit im Armenhause untergebracht, wurde verhaftet, weil er Sittlichkeitsverbrechen an ca. 10 Jahre alten Schülern begangen hat. Derselbe wird für diese Schandthaten wohl eine längere Zuchthausstrafe erhalten, weil er schon einmal wegen eines ähnlichen Vergehens ca. 6 Monate im Zuchthaus war.

Soll O.A. Göppingen, 24. Juli. Dieser Tage kam auf dem hies. Viehmarkt ein eigenartiger Viehhändler zu Stande. Metzger und Wirt D. aus Göppingen kaufte von dem Viehhändler B. einen Ochsen für 250 M. und als Trinkgeld dazu einen Schiedmayer'schen etwas antiken Konzertschlüssel. Sollten sich beim Viehhändler diese Trinkgelder künftighin in Form von Klavieren allgemein einführen, so dürfte dieser Industriezweig einen großen Aufschwung erfahren. Daß dieser Schlüssel immerhin noch einen respektablen Wert repräsentiert, geht daraus hervor, daß Metzger D. denselben letzte Fastnacht von Bäckermeister F. in Göppingen um 1500 Augenwecken erhand.

Aus der Pfalz, 23. Juli. Einen Mordversuch an ihrem Ehemann verübte die 50jährige Ehefrau des Schreinermeisters M. von Hambach; dieselbe unterhielt trotz ihres Alters und obwohl sie bereits 14 Kinder besitzt, mit einem jetzt beim Militär dienenden früheren Arbeiter ihres Mannes ein Verhältnis und versuchte nun, um ihren Liebhaber heiraten zu können, ihren Ehemann dadurch aus der Welt zu schaffen, daß sie ihm Salpetersäure in den Kaffee mischte. M. trank auch einen Teil dieses Gemisches, mußte sich aber alsbald erbrechen und erhielt später den Magen ausgepumpt, so daß eine Gefahr für sein Leben nicht besteht. Die Ehefrau wurde verhaftet.

Berlin, 24. Juli. Berl. Bl. berichten: In der Löhstraße 92 wohnt seit 6 Wochen ein Beamter des Ausw. Amts namens W., der, wie er seiner Wirtin mitgeteilt hat, von Afrika gekommen ist und demnächst zur deutschen Botschaft in Konstantinopel versetzt werden sollte. Am 23. Vorm. 11 Uhr, suchte sich W. die Pulsadern zu öffnen und brachte sich außerdem eine Schnittwunde am Halse bei. Sodann stürzte er sich auf das Scharnpflaster herab. Dabei schlug er mit den Beinen so schwer auf die Spitzen eines eisernen Gitters auf, daß den Treppenaufgang einschloß, das ein Bein vollständig gerissen wurde. Der Unglückliche wurde in hoffnungslosem Zustande nach dem Krankenhaus gebracht. Was W. zum Selbstmordversuche veranlaßt hat, ist unbekannt.

Remberg, 24. Juli. Großes Aufsehen erregt hier der Selbstmord eines jungen und allgemein geachteten Arztes und Schriftstellers Dr. Theodor Zendl. Nachdem derselbe Ballkleider angelegt und vor dem Spiegel sorgfältig Toilette gemacht hatte, schoß er sich eine Kugel durchs Herz. In einem zurückgelassenen Briefe erklärt er, wegen Nervenzerrüttung nicht länger leben zu können.

Graz, 24. Juli. Die gestrigen Unwetter haben großen Schaden in Mittelsteiermark angerichtet. Stellenweise herrscht Ueberschwemmung.

Aus Paris, 22. Juli, wird berichtet: Eine schreckliche Mordthat verzeigte die Vorstadt Belleville in große Aufregung. In der Rue Compans wurde gestern vormittag eine 32jährige Trödelerin mit 12 Hacken im Schädel in ihrem ärmlichen Laden sterbend aufgefunden. Man brachte die Bedauernswerte sofort nach dem Hospital; allein die Ärzte hegen nur geringe Hoffnung, sie am Leben zu erhalten. Wie es heißt, ist die Polizei den Missethättern auf der Spur, welche der Ermordeten sehr nahe stehen sollen.

Djeddah, 24. Juli. Neutermeldung. 150 Beduinen drangen an Bord der 5 hier nächstliegenden Lichterschiffe und plünderten dieselben. 9 Neger und 7 Matrosen wurden schwer verwundet.

Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

Kottweil, 21. Juli. (Schweinemarkt.) Heute wurden dem Schweinemarkt 859 Stück Milchschweine und 23 Läufer zugeführt. Da heute keine fremden Händler am Platz waren, so war der Handel anfangs flau, doch zuletzt gestaltete sich derselbe lebhaft und wurde zu den seitherigen Preisen bis auf einen kleinen Rest von etwa 30 Stück die ganze Zufuhr ausverkauft. Bezahlt wurden für erstere Gattung 18—26 M. und für Läufer, von welchen nur 8 Stück verkauft wurden, 56 M. je per Paar.

Konkurrenzöffnungen. Mina Mergenthaler, Witwe in Ludwigsburg, Inhaberin der Firma H. Mergenthaler und Cie., Fabrik lackierter Blech- und Metallwaren daselbst; Wilhelm Dendel, Damenschneider in Tübingen; Wilhelm Leuze, Schuhmacher von Pfondorf, O.A. Tübingen; Firma Gebr. Link und deren Inhaber Adolf und Miklan Link daselbst.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 30 u. eine Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag der W. B. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

K. Amtsgericht Nagold.
Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des
Friedrich Schaible,
gewes. Sonnenwirts in Simmersfeld,
wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß vom heutigen aufgehoben.
Den 23. Juli 1895.
Gerichtsschreiber: (gez.) Heckmann.

K. Amtsgericht Nagold.
Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des
Johann Michael Dürr,
Hirschwirts in Warth,
wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß vom heutigen aufgehoben.
Den 23. Juli 1895.
Gerichtsschreiber: (gez.) Heckmann.

Unterjettingen,
Gerichtsbezirks Herrenberg.
Aus der
Konkursmasse

des Matthäus Rinderknecht, Zieglers
in Unterjettingen, bringe ich am nächsten
Mittwoch den 31. Juli,
von morgens 7 Uhr an,
in der Wohnung des Gemeindeführers
gegen bare Bezahlung im öffentlichen
Auffreie zum Verkauf:



etwas Schreinwerk,
Fah- u. Bandgeschirr,
allgemeiner Handrat,
Feld-, Fahr- u. Reit-
geschirr, ca. 700 l Most, 1 Pferd,
1 Hund, ca. 75
Btr. Heu, 8 Btr.
Stroh, 120 Btr.
Kohlen, 20 Rm.
Stumpfen, 12 Rm.



tann. Scheiterholz etc. etc.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Den 25. Juli 1895.

Konkurs-Verwalter:
Amtsnotar Minzenmay in Vondorf.

Revier Simmersfeld.

**Brennholz- u.
Rinde-Verkauf.**

Am Samstag den 3. August,
vormittags 10 Uhr,
im „grünen Baum“ in Ettmannsweiler
aus den Staatswaldungen Kohnhalde
Abt. 2, Citele Abt. 4, 5 und 6, Hag-
wald Abt. 3, 4 und 8 und Scheidholz
der Gut Simmersfeld:
Rm. 24 buch. Scheiter, 4 dto. Prü-
gel, 7 tann. Scheiter, 19 dto. Prü-
gel, 9 buch. und 268 tann. An-
bruchholz, ferner 64 Rm. Fichtenrinde
und 421 tann. Baumrinde.

Nagold.

Bierflaschen,
alle Sorten

**Wirtschaftsgläser,
Milchhäfen,
Sutterkrüge**

bringt bei billigen Preisen in empfeh-
lende Erinnerung
Germann Knodel.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Saiterbach.

Infolge Brückenrenovation ist die Straße von hier
nach Böfingen über die Waldach vom nächsten Montag
ab bis auf Weiteres

gesperrt.

Den 26. Juli 1895.

Stadtschultheißenamt: Krauß.

Rechtsanwalt Liesching
in Tübingen

wohnt vom 25. Juli d. Js. ab in dem Haus
Uhlandstrasse 13, part.
neben Hofphotograph Hornung.



Mit 1. Januar 1895 erhielt

Die Modenwelt

wiedern eine Erweiterung ohne jegliche Preisverhöhung. Jede der jährlich 24
reich illustrierten Hefen hat, statt früher 8, jetzt 16 Seiten: Mode, Hand-
arbeiten, Unterhaltung, Wirtschaftliches. Außerdem jährlich 12 große
farbige Moden-Panoramen mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit
etwa 240 Schnittmustern etc.

Vierteljährlich 1 Mark 25 Pf. = 75 Kr. — Auch in Heften zu je 25 Pf.
= 15 Kr. (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4508) zu haben. — Zu beziehen durch alle
Buchhandlungen und Postanstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4507). — Probe-
nummern in den Buchhandlungen gratis.
Normal-Schnittmuster, besonders aufgezeichnet, zu 30 Pf. portofrei.
Berlin W 35. — Wien I, Sperry. 3.
Gegründet 1865.

Ia. Limburger-Käse
reif, in Laibchen von ca. 1 Pfd.,
empfehle ausnahmsweis pro. Pfd.
34 Pfg. Bei Ristchen von ca.
40 Pfd. noch billiger.
Nagold. Sch. Lang.

Nagold.

**Cinmachgläser,
Cinmachtopfe**
in allen Größen bei
Hermann Knodel.

Wer Most braucht
bereitet sich einen vorzüglichen, halt-
baren, gesunden Hausstrunk am
Besten aus

Julius Schrader's Most-Substanzen
in tausenden v. Familien dau-
ernd eingeführt.
in Extraktform
Preise gratis, franco.
Bereitet von
J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Per Portion zu 150 Liter M. 3.20.
In Nagold bei Sch. Gauß.
„Altensteig“ C. Burkhard.

Nur 12monat. aufeinanderfolg. und je einer am
Ersten jeden Monats
stattfindenden grossen Ziehungen, in welchen
jedes Loos sofort einen Treffer
sicher erhält. Der Theilnehmer kann durch die-
selben von den in Treffern 4 Mark 500000,
400000, 300000 etc. zur Auszahlung gelangend, ca.
20 Millionen.
bis ca. Mk. 20000, 15000, 10000 etc.
mindestens aber nicht ganz den halben garantierten
Einsatz gewinnen. Prospekte und Zeichungslisten
gratis. Jahresbeitrag f. alle 12 Ziehungen Mk. 120.—
oder pro Ziehung nur Mk. 10.— die Hälfte davon
Mk. 5.—, ein Viertel Mk. 2.50. Specialgarantie de-
ponirt. Anmeldungen bis spätestens den 28. jeden
Monats brieflich an Carl Sacht, Köln a. Rhein.

Nagold.
Pitch-Pine,
Amerikanische
Niemensböden,
erster Qualität, beinahe vollständig ast-
rein, sind in durchaus trockener
Ware vorräthig.
Durch ihre Dauerhaftigkeit und billi-
geren Preis sind dieselben jedem andern
Zimmerboden vorzuziehen und empfiehlt
es sich, solche nicht nur in Neubauten
anzuwenden, sondern auch überall, wo
Zimmerböden gelegt werden müssen.
Martin Koch,
Möbelschreinerei.

Nagold.
Abbitte.
Der Unterzeichnete nimmt die gegen
den Carl Bernhardt, Mehlhändler in
Nagold gemachten unwahren Äußer-
ungen hiemit mit Bedauern zurück und
leistet hiefür auf diesem Wege öffent-
liche Abbitte. F. Gotthold Weber.

Saiterbach.
**Schreinergejellen-
Gejuch.**
1-2 Arbeiter können bei dauernder
Beschäftigung und gutem Lohn sofort
eintreten bei
Schreinermeister Kaupp.

Wiltberg.
**Betten,
Sopha
& Bett-
röfche**
empfeht
Hirsch Benedikt
aus Baijingen.

Wiltberg.
Langholz-Verkauf.

Die
Stadtge-
meinde
verkauft
ihren



heutigen Anfall an tannem Langholz
aus den Stadtwaldungen:

Kengelwald	28 St. mit	17,26 Fm.
Schwarzenbach	22 " "	16,20 "
Langehalde	111 " "	77,72 "

Zusammen 161 St. mit 111,18 Fm.
Kaufsliebhaber wollen ihr Angebot
pro Ftm. schriftlich und versiegelt mit
entsprechender Aufschrift versehen, fürs
ganze Quantum oder einzelnen Schlag
bis nächsten

Mittwoch den 31. Juli d. J.,
vormittags 11 Uhr,
beim Stadtschultheißenamt einbringen, zu
welcher Zeit die Submittenten der Er-
öffnung ihrer Offerte anzuwohnen, und
im Nichtgenehmigungsfall des Gemeindef-
rats einmündliches Angebot anbringen
können.
Vorzeiger stehen zur Verfügung.
Gemeinderat.

Nagold.

**Eine Prämie
von 20 Mark**

erhält von uns der, welcher einen auf
Nagolder Markung verübten Jagd-
frevler so zur Anzeige bringt, daß der
Betreffende vom Gericht für überwiegen
angenommen und gestraft wird.
Die Nagolder Jagdpacht-Gesellschaft.

Neu! Für nur Mk. 6.— (Fabrikpreis)
vers. 1 brillante, extra solid ge-
baute, 35 cm große Konzert-
Zug-Harmonika mit: 10 Tas-
ten, 2 Registerzüge, 2 dopp. Klappen, vollstän-
d. Mittelbeslag u. Zuhalter, ff. Ausstatt.,
starke, breite, unzerbrechl. pat. Tongangen,
schöner, voller, dopp. chöriger Orgelmusik, gr.
u. weit ausziehbar. 8fach. Doppelbalg; jede
Falte ist m. Stahlschützen versehen, wo-
durch Beschädigung unmögl. Wirkl. großes,
aus bestem Material gearbeitetes **Pracht-
Instrum.** (keine fogen. Export- od. Markt-
ware.) Jede f. Selbsterlernen **umsonst**,
wonach gleich d. schönsten Lieder, Tänze,
Märsche, Choräle etc. gespielt werden kön-
nen. Umtausch gestattet. Garantieschein
wird beigelegt.
O. C. F. Miether,
Hannov. Harmonika- u. Musikinstr.-Fabrik
in Hannover R., Steinthorfeldstr. 19.
NB. Allen werthen Bestellern gebe noch 1
H. Musikinstr. **umsonst**, nur damit Sie
sich von der Güte u. Preiswürdigk. meiner
Fabrikate überzeugen sollen. D. D.

**Das
Werk muss den
Meister loben!**

**Hohenloher
Schnellwasch-
Seife.**
Das Beste was überhaupt
in Seife gemacht werden kann.
Man verlange in den Niederlagen
die gratis erhältliche Broschüre,
welche genauen Aufschluss über
die Herstellung der Seife gibt und
werthvolle Waschanleitungen für
Wolle und Baumwolle, Leinen etc.
je besonders, enthält.

Getrauteschen aus durch glatte beisehnet.
Gugros-Bertram durch
Sapier & Resinmann, Gellhorn.



Kathreiner's Hercul
bestes
Hafer- **H-O** Präparat
beliebtes, wertvolles, billiges
Nahrungsmittel,
leicht verdaulich, zu Suppen, Gemü-
sen und Mehlspeisen verwendbar.
— Kochzeit nur 5—10 Minuten. —
In Packeten à 1 Pfund 50 Pfg.,
1/2 Pfund 30 Pfg. zu haben bei:
Heh. Lang, Nagold.

Nagold.
Gipsdielen u.
Sprentafeln
billigstes Material für Innenwände,
hält stets auf Lager;
Riemenböden
in Pitch-Pine, eichen und buchen
Holz, I. Qualität u. vorzügl. Aus-
führung, empfiehlt
W. Benz, Berkstr.

Nagold.
Sodawasser u.
Brauselimonaden,
mit Eis gekühlt, empfiehlt
Apoth. Schmid.

Nagold.
Kaffeeassen, Blumenwäschen,
Schmuck- & Wäscheschaalen
in acht Porzellan, mit Aufsicht von Nagold
empfehl
Sermann Knodel.

Nagold.
Sehr schönes
Strogh
hat abzugeben
J. A. Koch, Käfer.

Nagold.
Fahrknechtgesuch.
Ein jüngerer, solider, nüchtern
Knecht kann sogleich eintreten bei gutem
Verdienst. Zu erfragen bei der
Redaktion d. Bl.

Wohnung mit Laden
zu vermieten.
Meinen auf dem frequen-
testen Platze der Marktstraße
zu jedem Geschäft tauglichen
Laden samt Wohnung, 4
Zimmern, Küche u. sonstigem
Zubehör, (beliebig beziehbar) habe ich
zu vermieten. Liebhaber wollen sich
nur an mich wenden.
W. Knodel, Uhrmacher.

Nagold.
Schönes
Strogh
zum Binden verkauft
G. Hirth, Wagner.

1 Pferd,
Braun-Ballach,
10 Jahr alt,
vertrauter Ein-
spänner, verkauft
Obiger.
Rechnungen bei G. W. Zaiser.

Liederkranz Nagold.
Concert.
Am nächsten Sonntag den 28. Juli, nach-
mittags 5 Uhr, wird der Liederkranz in der hiesigen
Turnhalle zu Gunsten der Hagelbeschädigten ein
Böhlthätigkeits-Concert geben, zu dem Jedermann
freundlich eingeladen ist. Die Restauration hat Herr
Waldhornwirt Schaal übernommen.
Am gleichen Tage nachm. 4 Uhr findet im Lokale (Röfle) die
ordentliche jährliche
General-Versammlung
statt, wozu die werten Ehrenmitglieder herzl. eingeladen sind.
Der Ausschuss.

Viehzuchtgenossenschaft
des Bezirks Nagold.
Ergebnis
der am 25. d. Mts. in Haiterbach stattge-
fundenen Viehausstellung mit Prämierung.

Im Ganzen waren ausgestellt:
8 Farren,
27 Rinder im Alter von 1 Jahr an,
18 Rinder im Alter von 1/2 bis 1 Jahr.
Zus. 53 Stück.
Preise erhielten:
A. Für Farren:
Ein erster Preis wurde nicht vergeben.
1. Einen 2. Pr. m. 30 M erhielt Christoph Bühler, Farrenh. in Altensteig.
2. " 2. " " 30 M " Fr. Renz, Farrenhalter in Rohrdorf.
3. " 3. " " 20 M " Georg Morhardt, Dekonom in Egenhausen.
4. " 3. " " 20 M " die Gemeinde Walddorf.
5. " 3. " " 20 M " Joh. Köhler, Farrenh. in Mindersbach.
6. " 3. " " 20 M " Schmiedmeister Stempfle in Eghausen.
7. " 3. " " 20 M " Christian Kempf z. „Linde“ in Haiterbach.

B. Für Rinder von 1 Jahr an:
1. Einen 1. Pr. m. 30 M erhielt Walz z. „Anker“ in Nagold.
2. " 2. " " 25 M " Gaggenheimer, Christoph, in Nagold.
3. " 2. " " 25 M " Walz, Conrad, Gemeindepfl. in Walddorf.
4. " 3. " " 20 M " Helber, Joh., Lindenwirt in Alt-Nuisfra.
5. " 3. " " 20 M " Harr, Wilhelm, z. „Traube“ in Nagold.
6. " 3. " " 20 M " Raupp, Philipp, Schreiner in Haiterbach.
7. " 4. " " 15 M " Rapp, Fr., Mühlebesitzer in Nagold.
8. " 4. " " 15 M " Ruoff z. „Röfle“ in Spielberg.
9. " 4. " " 15 M " Conzelmann, Chr., Kupferschm. i. Haiterbach.
10. " 4. " " 15 M " Dürr, Christ., Gemdepfl. in Mindersbach.
11. " 5. " " 10 M " Bühler, Joh., Schmiedmstr. in Spielberg.
12. " 5. " " 10 M " Rauser, Mühlebes. Witwe in Nagold.
13. " 5. " " 10 M " Rapp, S., Obermüller in Haiterbach.
14. " 5. " " 10 M " Raaf, Gärtner in Nagold.
15. " 5. " " 10 M " Griehhaber, Dekonom in Rohrdorf.

C. Für Rinder von 1/2 bis 1 Jahr:
Einen ersten Preis erhielt Anwalt Krauß in Alt-Nuisfra. Dieser Preis
wurde jedoch nicht ausbezahlt, weil das Muttertier vor Eintragung in das
Herdbuch notgeschlachtet werden mußte.
1. Einen 1. Pr. m. 25 M erhielt Fr. Rapp, Mühlebesitzer in Nagold.
2. " 2. " " 20 M " Jakob Helber, Baumwart in Haiterbach.
3. " 2. " " 20 M " Schloßpächter Könelamp in Unterschwandorf.
4. " 3. " " 15 M " Gottlieb Schuon, Kaufmann in Nagold.
5. " 3. " " 15 M " Gutekunst z. „Löwen“ in Nagold.
6. " 3. " " 15 M " Joh. Waser, Waldmeister in Haiterbach.
7. " 4. " " 10 M " Gottlob Raaf, Gärtner in Nagold.
8. " 4. " " 10 M " Dürr z. „Lamm“ in Egenhausen.
9. " 4. " " 10 M " Schuler, Gemeinderat in Oberschwandorf.
10. " 4. " " 10 M " Bühler, Christof, Farrenhalter in Altensteig.
11. " 4. " " 10 M " Silber, Stadtmüller in Altensteig.
12. " 4. " " 10 M " Joh. Schuler, Dekonom in Walddorf.
13. " 4. " " 10 M " Raufschberger, Gottf. Schuhm. i. Haiterbach.
35 Preise mit zusammen 590 M
Allen denen, welche zum Wohlgelingen dieser Ausstellung beigetragen
haben, sagt hiemit den innigsten Dank
Altensteig, den 25. Juli 1895. Vereinsvorstand Schill.

Nagold.
Einen ordentlichen
Jungen
nimmt unter günstigen Bedingungen
in die Lehre.
Karl Bertsch, Flaschner.

Mehr als 15 000
Nummern enthalten meine Kataloge über
Musikinstrumente u. Noten.
Kataloge gratis-franko.
Paul Pfretschner, Bad Eiser.

Nagold.
Der Unterzeichnete wohnt
nunmehr Emmingerstraße 355
(beim Seminar).
Große Auswahl
in **Sonnen- und**
Regenschirmen.
Reparieren u. Ueber-
ziehen schnell und billig.
Gottlieb Moser, Schirmmacher.

Photographische
Ansichten von Nagold
(neue diesjährige Aufnahmen)
empfehlen in großer Auswahl
Photograph Holländer u.
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Öffentliche Erklärung.
Milde und Haut verschönernde Toilette-
Seifen fabriziert bekanntl. die weltberühmte
Fabrik Rowson u. Co., gegründet 1798. Die
seit 8 Jahren mit so großartigem Erfolge
von denselben erzeugte Fettseife Neutralia
à 25 Pf kann betrefis Feinheit u. sparsamem
Verbrauch von keiner Fabrik nachgemacht
werden. 1 Stück 105 Gramm hält so lange
wie 2 Kellame-Seifen. Zu haben in Nagold
bei: Chr. Harr, Karl Harr, Seifenfeder,
Jakob Weber & Co. Engros-Verkauf:
V. Blässe, Stuttgart, Marienplatz 4.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert
neue, doppelt gezeichnete u. gezeichnete, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden sofort, gegen Nachn. (jedes Bettstoe
Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd.
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.;
Feinprima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.
u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern
2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Betts-
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.;
ferner: Echt chinesische Ganzdaunen
sehr schmalig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.
Verpackung zum Schutz vor Feuchtigkeit. — Bei Bestellungen von
mehreren Pfd. 5% Rabatt. — Nicht-gezahltes
bestenswillig vorabnehmen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Nagold.
Standesamtliche Anzeigen.
Dom Monat Juni 1895.
Geboren wurden:
18. Juni. Karl Friedrich, Sohn des Johs.
Huber, Steinbauers.
20. " Wilhelm Heinrich, Sohn des
Wihl. Heint. Gauß, Schlossers.
23. " Sophie Clara, Tochter des Jakob
Dötting, Schreiners.
23. " Sophie, Tochter des Gottlieb
Harr, Bäckers.
26. " Emilie, Tochter des Wihl. Fas-
nacht, Schreiners.
28. " Maria Bertha, Tochter des Jakob
Kraiß, Fuhrmanns.
Getraut wurden:
3. Juni. Joh. Georg Sermann, Stein-
bauer in Rübgarten, mit Rosine
Dorothea Koch von hier.
3. " Johannes Werner, Forstwart in
Höfen, mit Karoline Katharine
Freucht von hier.
11. " Karl August Emil Kirchherr,
Dreher in Darmstadt, mit Christ.
Marie Graf von hier.

Nagold. **Gv. Gottesdienste.**
Sonntag 28. Juli 9 1/2 Uhr Pre-
digt; 1 1/2 Uhr Christenlehre (Söhne).
Montag 29. Juli 9 Uhr Synodal-
predigt. Freitag 2. August 10 Uhr
Bußtags-, zugleich Vorbereitungs-
predigt und Beichte.

Kathol. Gottesdienst
in Nagold am
Sonntag d. 28. Juli, vorm. 7 1/2 Uhr.

Gestorben:
Den 26. Juli: Barbara, Ehefrau
des Joh. Jakob Renz, Zimmermanns,
85 J. 7 Mon. alt. Beerdigung den
28. Juli, nachm. 3 Uhr.